

Erfahrungsbericht: Auslandssemester Adolfo Ibanez Universidad, Vina del Mar, Chile

Universität und Studium

Die Universität Adolfo Ibanez in Viña del Mar bot eine moderne und ästhetisch ansprechende Campusumgebung mit einer hervorragenden Aussicht auf die Stadt. Die Lehrmethoden unterschieden sich deutlich von denen in Deutschland. Der Unterricht fand in kleinen Gruppen von 5 bis 30 Personen statt, wodurch ein direkter und interaktiver Austausch mit den Professoren möglich war, ähnlich wie in der Schule. Das Studium umfasste viele Präsentationen und kurze Paper und war insgesamt weniger anspruchsvoll als an der Technischen Universität München. Die Klausuren waren oft in Form von Abschlussarbeiten gestaltet. Der Support der Universität war ausgezeichnet und leicht zugänglich, sei es per Telefon oder E-Mail. Die Anfahrt war entweder zu Fuß, mit dem privaten Universitätsbus (meistens aber nur auf dem Heimweg, da er nachmittags nicht hoch fährt und unsere Kurse meistens abends zu belegen waren) oder mit dem Uber (sehr günstig in Südamerika).

Wohnen

Wir Austauschstudenten lebten in vier Hochhäusern, die durch den Immobilienmakler Marcelo, einen Kontakt der Universität, vermittelt wurden. Die Wohnungen waren sehr komfortabel und boten eine tolle Ausgangsbasis für das tägliche Leben und Erkunden der Umgebung. Einkaufsmöglichkeiten waren gut, direkt ums Eck gab es zwei große Shopping Center, aber es war üblicher Lebensmittel zu bestellen oder auswärts zu essen, was in Chile aufgrund der niedrigen Personalkosten recht preiswert war. Die Häuser und Wohnungen waren kaum isoliert, dementsprechend kühl wird es im Winter, geheizt wurde meist mit elektrischen Standgebläsen. Die Wohnungen dort sind trotzdem sehr zu empfehlen, man hat dort auch zwei Pools und zwei Gyms, es ist sehr sicher mit viel Personal und es ist unfassbar praktisch zu den anderen Studenten zu kommen, einfach nur mit dem Aufzug 10 Stockwerke hoch oder runter fahren oder eben ein zwei Gebäude weiter gehen, die aber alle zum gleichen Komplex gehören.

Sicherheit und Transport

In Viña del Mar fühlte ich mich sehr sicher. Für Ausflüge nach Valparaíso und Santiago waren jedoch Vorsichtsmaßnahmen wie das Nutzen von sicheren Transportmitteln wie Uber oder Taxis, insbesondere nachts, Pflicht. Nachts den Club nicht verlassen, außer der Uber steht schon vor der Tür. Für Südamerika grundsätzlich gilt das Busreisen sehr attraktiv sind, nicht zu vergleichen mit Flixbus in Europa, große Sessel als sitze die man meist 160 Grad flach legen kann. Preislich zahlt man für Santiago nach Vina 5€ und für längere Strecken, 800km – 1200km, maximal ca. 40€. Öffentliche Verkehrsmittel in Vina waren die sogenannten Micro, Busse die sehr wild und schnell fahren, aber auch nur 50 cent kosten. Genauen Abfahrtsplänen trauen kann man nicht und man steigt einfach ein, oft während der Bus noch fährt und bezahlt drinnen beim Fahrer. Auch ein muss damit zu fahren, jeder Bus ist innen anders geschmückt und oft mit großen Musikanlagen.

Freizeit

Viña del Mar bot zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Die Clubs befanden sich eher in Richtung Valparaíso, wie La Terrazza und Studio. Patio Central war als beste Bar mit Tanzfläche bekannt, liegt auch in Vina und nicht Valparaiso. Das Reiten in den Sanddünen von Concón, ein unvergessliches Erlebnis, absolutes Muss. Die Strände in Viña waren schön, aber die in Concón waren zum Schwimmen und Surfen deutlich besser geeignet, dort kommt man mit den Mircros am besten hin. Die Dunas in Renaca sind auch ein Besuch wert, dort kann man sich Bretter leihen und Dünensurfen. Natur und Kultur gibt es in der Gegend ebenfalls genug, am besten ein Auto mieten und einfach mal durch die Gegend fahren, auch zu einem der vielen Weingüter.

Reisen

Die Nähe zu Santiago und der günstige Wechselkurs in Argentinien machten Reisen in der Region sehr attraktiv. Wie vorher erwähnt lässt sich das Land mit Bussen gut erkunden, vor allem wenn diese über Nacht fahren. Flüge sind oft preiswert und von Santiago aus kommt man sehr gut in jedes Südamerikanische Land und Großstadt. Dies eröffnete uns die Möglichkeit, die vielfältige Kultur und Landschaft Südamerikas zu erkunden.

Zusammenfassend war mein Auslandssemester in Viña del Mar eine unglaubliche Erfahrung voller Lernmöglichkeiten, Abenteuer und neuer Freundschaften. Es war wahrscheinlich das beste Auslandssemester, das die TUM anbietet, geprägt von unbegrenzten Möglichkeiten, der Gastfreundschaft der Einheimischen, der gemeinsamen Sprache auf dem Kontinent und der sicheren Lage. Kurz gesagt, es war ein Semester voller Spaß und unvergesslicher Erlebnisse in Südamerika.